

Produktname: CD16 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08234**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	FCGR3A CD16A FCG3 FCGR3 IGFR3 FCGR3B CD16B FCG3 FCGR3 IGFR3
Alternative Namen	
Gen-ID	2214.0
SwissProt ID	P08637/O75015
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 100-150

Hintergrund

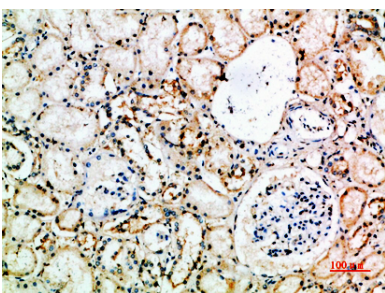
Dieses Gen kodiert einen Rezeptor für den Fc-Teil von Immunglobulin G und ist an der Entfernung von Antigen-Antikörper-

Komplexen aus dem Blutkreislauf sowie an anderen antikörperabhängigen Immunantworten beteiligt. Dieses Gen (FCGR3A) weist eine hohe Ähnlichkeit zu einem benachbarten Gen (FCGR3B) auf Chromosom 1 auf. Der von diesem Gen kodierte Rezeptor wird auf natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) als integrales Membranglykoprotein exprimiert, das über ein Transmembranpeptid verankert ist. FCGR3B hingegen wird auf polymorphonukleären neutrophilen Granulozyten (PMN) exprimiert, wo der Rezeptor über eine Phosphatidylinositol-(PI)-Bindung verankert ist. Mutationen in diesem Gen wurden mit einer erhöhten Anfälligkeit für rezidivierende Virusinfektionen, systemischen Lupus erythematodes und alloimmunbedingter neonataler Neutropenie in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Funktion: Rezeptor für die Fc-Region von IgG. Bindet komplexiertes oder aggregiertes IgG sowie monomeres IgG. Vermittelt antikörperabhängige zelluläre Zytotoxizität (ADCC) und andere antikörperabhängige Reaktionen wie Phagozytose., Sonstiges: Kodiert von einem von zwei nahezu identischen Genen: FCGR3A (hier dargestellt) und FCGR3B, die gewebespezifisch exprimiert werden. Das Phe-203 in III-A bestimmt die Transmembrandomänen, während das Ser-203 in III-B die GPI-Verankerung bestimmt., Online-Informationen: FCGR3A-Mutationsdatenbank, Polymorphismus: Die Isoform Val-157 zeigt eine höhere Bindungskapazität für IgG1, IgG3 und IgG4 im Vergleich zur Isoform Phe-157.] Die Allele Leu-66 und Phe-157 sowie die Allele His-66/Arg-66 und Val-157 befinden sich in Kopplungsungleichgewicht. PTM: Glykosyliert. Enthält Oligosaccharide vom High-Mannose- und komplexen Typ. PTM: Die lösliche Form entsteht durch proteolytische Spaltung. Ähnlichkeit: Enthält zwei Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Existiert auch als löslicher Rezeptor. Untereinheit: Existiert als hetero-oligomerer Rezeptorkomplex mit der Fc ϵ -Rezeptor-I- γ -Untereinheit und/oder der CD3- ζ -Untereinheit. Interagiert mit INPP5D/SHIP1. Gewebespezifität: Wird auf natürlichen Killerzellen, Makrophagen, einer Subpopulation von T-Zellen, unreifen Thymozyten und plazentaren Trophoblasten exprimiert.

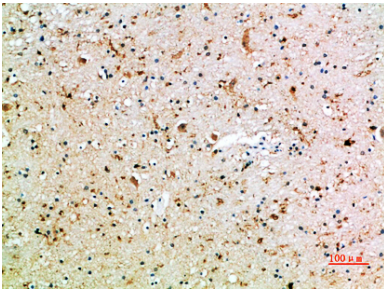
Forschungsbereich

Zytotoxizität durch natürliche Killerzellen; Fc gamma R-vermittelte Phagozytose; Systemischer Lupus erythematodes;

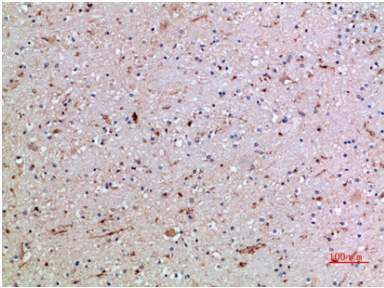
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nieren, Antikörperverdünnung 1:200



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:200



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:200